

impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
FÜR PSYCHOLOGISCHE
PSYCHOTHERAPEUTEN**

Frühjahr 2018 / Herbst 2018



März 2019

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Große Langgasse 8
55116 Mainz

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	5
1 Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten	7
1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen	7
1.1.1 Frühjahr 2018	7
1.1.2 Herbst 2018	7
1.2 Ergebnisübersicht	8
1.2.1 Frühjahr 2018	8
1.2.2 Herbst 2018	8
1.3 Verteilung der Rohwerte	9
1.3.1 Frühjahr 2018	9
1.3.2 Herbst 2018	9
1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen	10
1.4.1 Frühjahr 2018	10
1.4.2 Herbst 2018	10
1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen	11
1.5.1 Frühjahr 2018	11
1.5.2 Herbst 2018	11
1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus	12
1.6.1 Frühjahr 2018	12
1.6.2 Herbst 2018	12
2 Mündlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten	13
2.1 Notenverteilung	13
2.1.1 Frühjahr 2018	13
2.1.2 Herbst 2018	13
2.2 Notenverteilung nach Prüfungsamtsbereichen	14
2.2.1 Frühjahr 2018	14
2.2.2 Herbst 2018	14
3 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (Gesamtprüfung)	15
3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen	15
3.1.1 Frühjahr 2018	15
3.1.2 Herbst 2018	15
3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereich	16
3.2.1 Frühjahr 2018	16
3.2.2 Herbst 2018	16

Inhaltsverzeichnis

3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	17
3.3.1 Frühjahr 2018	17
3.3.2 Herbst 2018	17
4 Bestandene Prüfungen im Längsschnitt	18
4.1 Grafische Darstellung der Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	18

Vorbemerkungen

Mit der vorliegenden Dokumentation berichten wir über die Ergebnisse der Prüfungen für die **Psychologischen Psychotherapeuten** nach dem „Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze“ in Verbindung mit der zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PsychTh-APrV).

Die zentralen schriftlichen Prüfungen nach diesem Gesetz finden bundesweit im März und August statt. Die schriftlichen Prüfungen bestehen aus 80 Aufgaben, für deren Bearbeitung jeweils maximal zwei Stunden zur Verfügung stehen. Neben Einfachauswahlaufgaben enthalten sie auch Mehrfachauswahl- und Kurzantwortaufgaben. Für jede richtig gelöste Aufgabe wird ein Punkt vergeben. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt für jede Prüfung somit 80. Richtig gelöst ist eine Einfachauswahlaufgabe, wenn die zutreffende Antwort gewählt wird. Eine Mehrfachauswahlaufgabe gilt als richtig gelöst, wenn alle zutreffenden Antworten gewählt und alle nicht zutreffenden Antworten nicht gewählt werden. Bei Kurzantwortaufgaben werden alle angegebenen Antworten der Prüfungsteilnehmer von einem Expertengremium hinsichtlich ihrer Richtigkeit beurteilt.

Die Benotung der Leistungen in dem schriftlichen Teil der Prüfungen ist in der entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnung wie folgt geregelt:

(4) Der schriftliche Teil der Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Aufgaben um nicht mehr als 12 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet und die Aufsichtsarbeit mit mindestens „ausreichend“ benotet wird.

(5) Die Leistungen im schriftlichen Teil der Prüfung sind wie folgt zu bewerten: Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 4 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsaufgaben erreicht, so lautet die Note

- | | |
|-----------------|---|
| „sehr gut“, | wenn er mindestens 75 Prozent, |
| „gut“, | wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent, |
| „befriedigend“, | wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent, |
| „ausreichend“, | wenn er keine oder weniger als 25 Prozent |

der darüber hinaus gestellten Aufgaben zutreffend beantwortet hat. Die Note lautet

„mangelhaft“, wenn der Prüfling mindestens 90 Prozent,

„ungenügend“, wenn er weniger als 90 Prozent

der für das Bestehen des schriftlichen Teils der Prüfung erforderlichen Mindestzahl zutreffend beantworteter Aufgaben erreicht hat.

Bei den schriftlichen Prüfungen werden Aufgaben, die sich nach der Examensabnahme im Rahmen der Auswertungen als offensichtlich fehlerhaft erweisen, aus der Wertung genommen. Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Statistiken sind die Angaben immer auf die jeweils verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung schreibt aber auch vor, dass die Verminderung der Aufgabenzahl sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können Inkonsistenzen zwischen den sich aus den Verteilungen der Rohwerte ergebenden Fallzahlen für die einzelnen Noten und den Notenübersichten entstehen. Der Grund hierfür liegt darin, dass z. B. ein Prüfling die schriftliche Prüfung bestehen kann, obwohl die in seiner Ergebnismitteilung und der Verteilung der Rohwerte ausgewiesene Punktzahl unterhalb der Bestehensgrenze liegt. Gleiches gilt auch für Ergebnisse an den anderen Notengrenzen. Diese Entscheidungen werden über ein hier nicht dargestelltes Vergleichsberechnungsverfahren getroffen, das der einschlägigen Rechtsprechung Rechnung trägt.

Nach § 12 PsychTh-APrV ist die Prüfung bestanden, wenn der schriftliche und der mündliche Teil der betreffenden Prüfung bestanden sind. Die Gesamtnote der Prüfung wird nach § 18 Psych-APrV wie folgt gebildet:

Die Note für den schriftlichen Teil der Prüfung wird mit 1, die Note für den mündlichen Teil der Prüfung mit 2 vervielfacht; die Summe der auf diese Weise gewonnenen Zahl wird durch 3 geteilt. Die Gesamtnote wird bis auf die zweite Stelle hinter dem Komma errechnet. Sie lautet:

- | | |
|----------------|--|
| „sehr gut“, | bei einem Zahlenwert bis 1,5, |
| „gut“ | bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5, |
| „befriedigend“ | bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5, |
| „ausreichend“ | bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4. |

Jeder Prüfungsteil kann bis zu zweimal wiederholt werden, wenn er mit der Note mangelhaft oder ungenügend bewertet wurde.

Dieser Ergebnisbericht ist in vier Abschnitte unterteilt: Der erste Abschnitt informiert über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen. Der zweite Abschnitt enthält Angaben zu den mündlichen Prüfungen. Im dritten Abschnitt informieren wir über die Ergebnisse der Gesamtprüfung sowie über den Zusammenhang zwischen den Noten im schriftlichen und im mündlichen Prüfungsteil. Im abschließenden vierten Abschnitt wird die Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt grafisch dargestellt. Bedingt durch die Auf- und Abrundungen lassen sich aus den ausgewiesenen mündlichen Noten in dieser Tabelle nicht in allen Fällen Rückschlüsse auf die Notenverteilung der Gesamtprüfung ziehen. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass in allen Tabellen die Notenbezeichnungen „1“ bis „6“ für die in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung festgelegten Bewertungen „sehr gut“ bis „ungenügend“ stehen und nicht als Notenzahlen zu verstehen sind.

Weiterhin ist anzumerken, dass den Ergebnissen der schriftlichen, der mündlichen und der Gesamtprüfung des jeweiligen Prüfungstermins unterschiedliche Populationen zugrunde liegen. Die Tabellen für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen weisen jeweils die Population aus, die in einer der beiden Prüfungsrunden am jeweiligen Prüfungsteil teilgenommen hat. Tabellen zur Gegenüberstellung der schriftlichen und mündlichen Noten enthalten die Kandidaten, die zum gegebenen Prüfungstermin entweder an den beiden Prüfungsbestandteilen oder beim Vorliegen eines Ergebnisses aus einer vergangenen Prüfungsrunde am zweiten Prüfungsteil teilgenommen haben. Tabellen mit den Ergebnissen bestandener Gesamtprüfung beziehen sich auf Kandidaten, die entweder die beiden Prüfungsbestandteile zum aktuellen Termin bestanden haben oder beim Vorliegen eines bestandenen Prüfungsteils aus einer vergangenen Prüfungsrunde nun auch beim zweiten Prüfungsteil erfolgreich waren und damit ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Die Tabellen und Abbildungen sind selbsterklärend. Unter „Mittelwert“ oder „Mittlerer ...“ ist immer der arithmetische Mittelwert zu verstehen. Ergebnismittelwerte in Prozent beziehen sich immer auf die maximal erreichbare Punktzahl.

1 Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.1 Frühjahr 2018

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Erstteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹		
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP	ST
Baden-Württemberg	117	92	25	116	1	63	54	117	0	0	100	17	0
Bayern	200	180	20	190	10	73	127	199	1	0	162	38	0
Berlin	127	100	27	125	2	70	57	124	3	0	83	42	2
Brandenburg	16	13	3	16	0	10	6	15	1	0	8	8	0
Bremen	17	15	2	16	1	7	10	16	1	0	14	3	0
Hamburg	43	34	9	43	0	32	11	43	0	0	39	3	0
Hessen	105	82	23	101	4	67	38	103	2	0	87	18	0
Mecklenburg-Vorpommern	12	10	2	12	0	6	6	12	0	0	10	2	0
Niedersachsen	53	43	10	53	0	52	1	53	0	0	43	10	0
Nordrhein-Westfalen	301	263	38	293	8	265	36	294	7	0	262	39	0
Rheinland-Pfalz	63	52	11	61	2	19	44	63	0	0	55	8	0
Saarland	9	7	2	9	0	1	8	9	0	0	9	0	0
Sachsen	59	51	8	59	0	15	44	58	1	0	47	12	0
Sachsen-Anhalt	10	6	4	10	0	7	3	10	0	0	8	2	0
Schleswig-Holstein	32	30	2	32	0	18	14	32	0	0	22	10	0
Thüringen	19	18	1	19	0	5	14	19	0	0	9	10	0
Bundesgebiet	1183	996	187	1155	28	710	473	1167	16	0	958	222	2

Bei einem Teilnehmer ist eine andere Vertiefungsrichtung angegeben.

1.1.2 Herbst 2018

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Erstteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹		
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP	ST
Baden-Württemberg	100	86	14	100	0	47	53	100	0	0	74	26	0
Bayern	161	133	28	157	4	66	95	159	2	0	122	39	0
Berlin	108	88	20	104	4	59	49	108	0	0	63	44	1
Brandenburg	15	8	7	15	0	8	7	15	0	0	11	4	0
Bremen	17	16	1	17	0	11	6	16	0	1	17	0	0
Hamburg	47	40	7	46	1	32	15	47	0	0	37	9	0
Hessen	79	68	11	75	4	46	33	76	3	0	64	15	0
Mecklenburg-Vorpommern	14	14	0	14	0	12	2	14	0	0	11	3	0
Niedersachsen	42	38	4	42	0	42	0	41	1	0	33	9	0
Nordrhein-Westfalen	214	182	32	208	6	186	28	212	0	2	181	33	0
Rheinland-Pfalz	57	48	9	55	2	12	45	57	0	0	53	4	0
Saarland	12	10	2	12	0	7	5	11	1	0	10	2	0
Sachsen	57	45	12	56	1	15	42	56	0	1	52	5	0
Sachsen-Anhalt	6	6	0	6	0	3	3	6	0	0	6	0	0
Schleswig-Holstein	20	18	2	20	0	10	10	20	0	0	14	6	0
Thüringen	17	15	2	17	0	6	11	17	0	0	10	7	0
Bundesgebiet	966	815	151	944	22	562	404	955	7	4	758	206	1

Bei einem Teilnehmer ist eine andere Vertiefungsrichtung angegeben.

¹ VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, ST: Systemische Therapie

1 Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Ergebnisübersicht

1.2.1 Frühjahr 2018

Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (76 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
						zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl
abs.	%	abs.	%	abs.	%				abs.	%
61,96	81,53	13	1,10	46	60,5	69 bis 76	sehr gut		216	18,3
						61 bis 68	gut		585	49,5
						54 bis 60	befriedigend		297	25,1
						46 bis 53	ausreichend		72	6,1
						42 bis 45	mangelhaft		5	0,4
						0 bis 41	ungenügend		8	0,7
						Summe		1183		

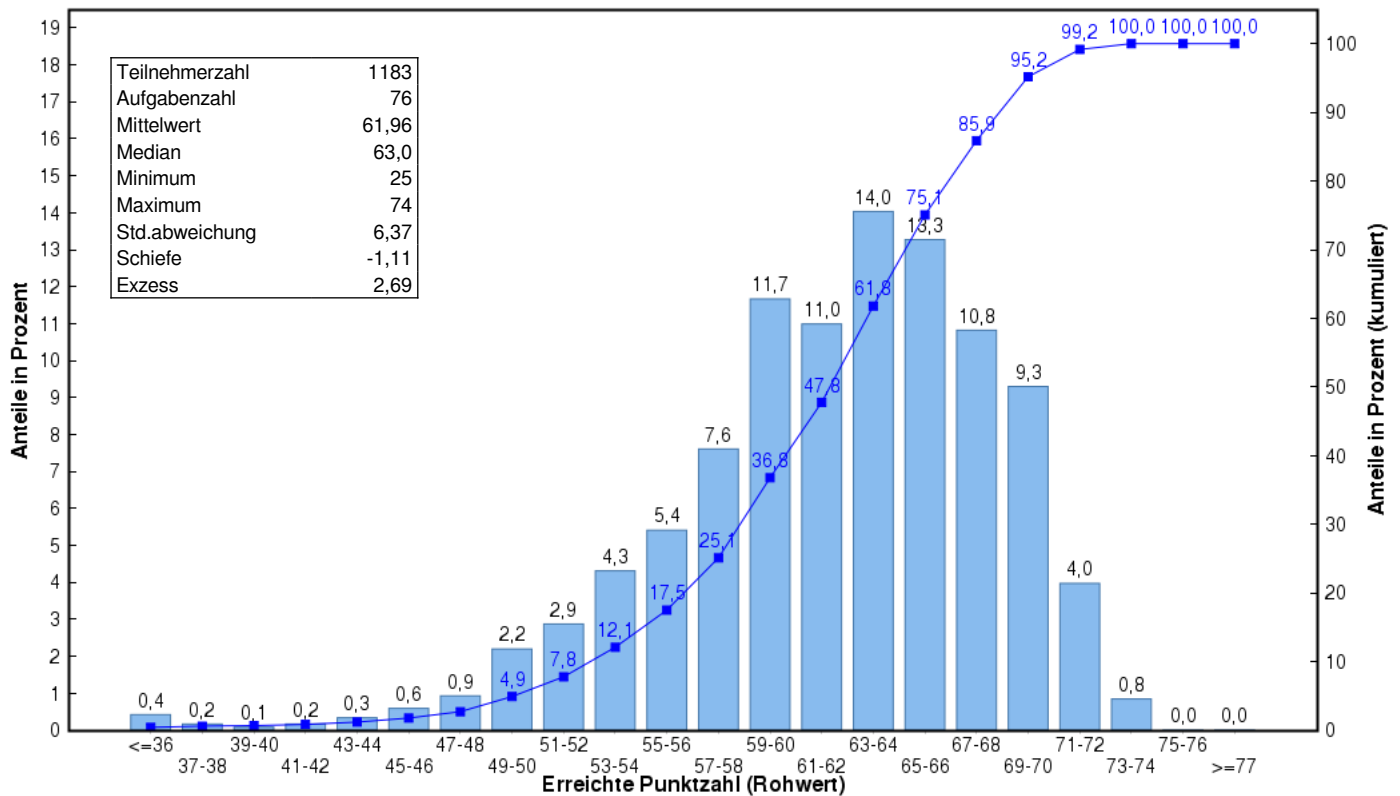
1.2.2 Herbst 2018

Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (77 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
						zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl
abs.	%	abs.	%	abs.	%				abs.	%
60,31	78,33	28	2,90	47	61,0	70 bis 77	sehr gut		64	6,6
						62 bis 69	gut		417	43,2
						55 bis 61	befriedigend		341	35,3
						47 bis 54	ausreichend		116	12,0
						43 bis 46	mangelhaft		14	1,4
						0 bis 42	ungenügend		14	1,4
						Summe		966		

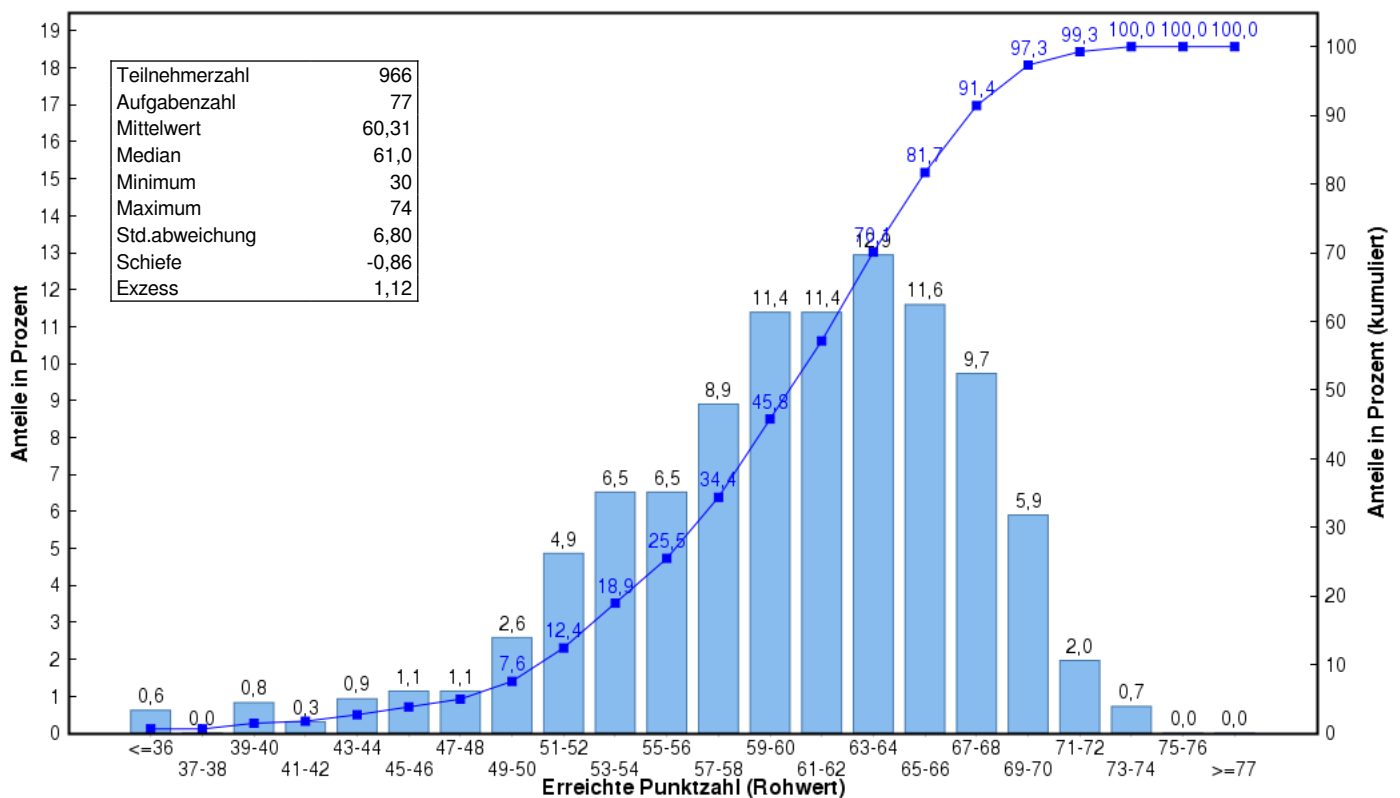
1 Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.1 Frühjahr 2018



1.3.2 Herbst 2018



1 Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen

1.4.1 Frühjahr 2018

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	117	62,8	82,6	5,3	20	63	29	5	0	0	2,16
Bayern	200	62,9	82,7	6,1	45	102	45	6	0	2	2,10
Berlin	127	61,3	80,7	6,5	19	67	31	9	0	1	2,27
Brandenburg	16	56,4	74,3	6,3	1	4	5	6	0	0	3,00
Bremen	17	61,4	80,8	6,5	1	11	4	0	1	0	2,35
Hamburg	43	62,3	81,9	6,0	11	16	11	5	0	0	2,23
Hessen	105	62,1	81,7	6,9	24	49	23	7	0	2	2,20
Mecklenburg-Vorpommern	12	60,6	79,7	5,7	0	8	2	2	0	0	2,50
Niedersachsen	53	61,0	80,3	7,3	9	26	11	6	0	1	2,34
Nordrhein-Westfalen	301	61,5	80,9	6,2	45	147	91	14	3	1	2,29
Rheinland-Pfalz	63	64,0	84,2	5,4	13	38	10	2	0	0	2,02
Saarland	9	66,6	87,6	5,5	4	4	1	0	0	0	1,67
Sachsen	59	60,8	80,0	7,7	13	24	15	5	1	1	2,32
Sachsen-Anhalt	10	56,2	73,9	3,7	0	3	5	2	0	0	2,90
Schleswig-Holstein	32	62,6	82,3	4,8	5	16	10	1	0	0	2,22
Thüringen	19	63,3	83,2	7,0	6	7	4	2	0	0	2,11
Bundesgebiet	1183	62,0	81,5	6,4	216	585	297	72	5	8	2,23

1.4.2 Herbst 2018

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	100	60,8	78,9	6,3	7	42	39	10	1	1	2,59
Bayern	161	61,1	79,3	6,7	16	68	58	16	2	1	2,52
Berlin	108	59,2	76,9	6,7	9	33	44	20	2	0	2,75
Brandenburg	15	59,3	77,0	6,5	2	4	6	3	0	0	2,67
Bremen	17	60,8	79,0	5,4	1	6	9	1	0	0	2,59
Hamburg	47	60,7	78,8	6,6	3	24	12	8	0	0	2,53
Hessen	79	59,0	76,6	7,4	2	33	30	9	1	4	2,82
Mecklenburg-Vorpommern	14	57,5	74,7	8,0	1	3	6	3	0	1	3,07
Niedersachsen	42	60,7	78,8	7,0	2	20	16	2	1	1	2,60
Nordrhein-Westfalen	214	60,7	78,9	6,5	14	103	69	21	4	3	2,57
Rheinland-Pfalz	57	60,2	78,2	6,7	2	27	18	8	2	0	2,67
Saarland	12	58,8	76,4	9,0	1	5	4	0	1	1	2,83
Sachsen	57	60,5	78,5	6,9	2	29	17	8	0	1	2,61
Sachsen-Anhalt	6	57,0	74,0	3,9	0	0	4	2	0	0	3,33
Schleswig-Holstein	20	58,2	75,6	8,5	0	10	4	5	0	1	2,90
Thüringen	17	63,6	82,7	4,6	2	10	5	0	0	0	2,18
Bundesgebiet	966	60,3	78,3	6,8	64	417	341	116	14	14	2,63

1 Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen

1.5.1 Frühjahr 2018

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		abs.	%	
Geschlecht				
weiblich	996	62,2	81,8	6,3
männlich	187	60,8	80,1	6,7
Vertiefungsrichtung¹				
VT	958	62,3	82,0	6,3
PA/TfP	222	60,6	79,7	6,6
ST	2	61,5	80,9	0,5
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	710	62,0	81,6	6,3
Teilzeit	473	61,9	81,5	6,4

Bei einem Teilnehmer ist eine andere Vertiefungsrichtung angegeben.

1.5.2 Herbst 2018

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		abs.	%	
Geschlecht				
weiblich	815	60,3	78,3	6,7
männlich	151	60,3	78,3	7,3
Vertiefungsrichtung²				
VT	758	61,0	79,2	6,5
PA/TfP	206	58,0	75,3	7,2
ST ¹	1			
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	562	60,6	78,7	6,7
Teilzeit	404	59,9	77,8	7,0

Bei einem Teilnehmer ist eine andere Vertiefungsrichtung angegeben.

¹ Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

² VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, ST: Systemische Therapie

1 Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus

1.6.1 Frühjahr 2018

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
			abs.	%	
2011 oder früher	Vollzeit	90	58,9	77,5	7,0
	Teilzeit	275	61,5	80,9	6,5
2012	Vollzeit	104	62,0	81,6	5,6
	Teilzeit	115	62,1	81,7	6,7
2013	Vollzeit	235	62,6	82,3	5,7
	Teilzeit	68	63,4	83,4	5,7
2014	Vollzeit	233	62,3	81,9	6,7
	Teilzeit	14	61,4	80,7	6,1
2015 oder später	Vollzeit	48	63,7	83,8	5,5
	Teilzeit ¹	1			
Gesamt		1183	62,0	81,5	6,4

1.6.2 Herbst 2018

Beginn der Ausbildung	Ausbildungsmodus	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
			abs.	%	
2011 oder früher	Vollzeit	67	59,8	77,7	7,2
	Teilzeit	172	58,5	76,0	7,5
2012	Vollzeit	54	60,6	78,8	7,2
	Teilzeit	99	61,1	79,4	5,9
2013	Vollzeit	119	60,6	78,7	6,2
	Teilzeit	102	60,7	78,9	6,8
2014	Vollzeit	213	60,7	78,8	6,9
	Teilzeit	25	60,8	78,9	5,3
2015 oder später	Vollzeit	109	60,9	79,1	5,9
	Teilzeit	6	62,2	80,7	7,7
Gesamt		966	60,3	78,3	6,8

¹ Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Mündlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

2.1 Notenverteilung

2.1.1 Frühjahr 2018

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	607	51,9
gut	442	37,8
befriedigend	100	8,5
ausreichend	14	1,2
mangelhaft	7	0,6
ungenügend	0	0,0
Summe	1170	

2.1.2 Herbst 2018

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	476	49,4
gut	373	38,7
befriedigend	88	9,1
ausreichend	22	2,3
mangelhaft	5	0,5
ungenügend	0	0,0
Summe	964	

2 Mündlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

2.2 Notenverteilung nach Prüfungsamtsbereichen

2.2.1 Frühjahr 2018

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Noten- mittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	116	67	43	6	0	0	0	1,47
Bayern	199	86	85	24	3	1	0	1,73
Berlin	126	69	42	12	2	1	0	1,60
Brandenburg	15	5	7	3	0	0	0	1,87
Bremen	16	9	6	0	1	0	0	1,56
Hamburg	43	19	18	2	2	2	0	1,84
Hessen	105	60	36	8	1	0	0	1,52
Mecklenburg-Vorpommern	12	6	4	2	0	0	0	1,67
Niedersachsen	52	29	22	1	0	0	0	1,46
Nordrhein-Westfalen	295	159	105	26	2	3	0	1,59
Rheinland-Pfalz	63	40	18	5	0	0	0	1,44
Saarland	9	5	4	0	0	0	0	1,44
Sachsen	58	28	22	6	2	0	0	1,69
Sachsen-Anhalt	10	5	5	0	0	0	0	1,50
Schleswig-Holstein	32	12	17	3	0	0	0	1,82
Thüringen	19	8	8	2	1	0	0	1,79
Bundesgebiet	1170	607	442	100	14	7	0	1,61

2.2.2 Herbst 2018

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Noten- mittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	101	52	45	4	0	0	0	1,52
Bayern	161	68	64	23	4	2	0	1,81
Berlin	108	61	38	6	2	1	0	1,56
Brandenburg	15	4	6	5	0	0	0	2,07
Bremen	16	7	7	2	0	0	0	1,69
Hamburg	47	20	21	6	0	0	0	1,70
Hessen	77	53	19	4	1	0	0	1,39
Mecklenburg-Vorpommern	14	1	11	1	1	0	0	2,14
Niedersachsen	43	25	14	3	1	0	0	1,53
Nordrhein-Westfalen	215	106	79	20	8	2	0	1,70
Rheinland-Pfalz	57	31	22	3	1	0	0	1,54
Saarland	10	7	2	0	1	0	0	1,50
Sachsen	57	24	25	6	2	0	0	1,75
Sachsen-Anhalt	6	0	6	0	0	0	0	2,00
Schleswig-Holstein	20	11	6	3	0	0	0	1,63
Thüringen	17	6	8	2	1	0	0	1,88
Bundesgebiet	964	476	373	88	22	5	0	1,66

3 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (Gesamtprüfung)

3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen

3.1.1 Frühjahr 2018

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	486	41,7
gut	534	45,8
befriedigend	136	11,7
ausreichend	9	0,8
Summe	1165	

3.1.2 Herbst 2018

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	286	30,4
gut	503	53,5
befriedigend	137	14,6
ausreichend	14	1,5
Summe	940	

3 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (Gesamtprüfung)

3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereich

3.2.1 Frühjahr 2018

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmer	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	116	55	52	9	0	1,70
Bayern	198	78	91	28	1	1,83
Berlin	127	58	50	17	2	1,80
Brandenburg	16	2	8	5	1	2,33
Bremen	16	7	8	1	0	1,77
Hamburg	41	16	19	4	2	1,84
Hessen	104	51	41	12	0	1,71
Mecklenburg-Vorpommern	12	5	4	3	0	1,94
Niedersachsen	51	22	26	3	0	1,74
Nordrhein-Westfalen	295	119	140	33	3	1,79
Rheinland-Pfalz	63	34	24	5	0	1,63
Saarland	9	5	4	0	0	1,52
Sachsen	56	21	27	8	0	1,82
Sachsen-Anhalt	10	2	6	2	0	1,96
Schleswig-Holstein	32	6	23	3	0	1,95
Thüringen	19	5	11	3	0	1,89
Bundesgebiet	1165	486	534	136	9	1,79

3.2.2 Herbst 2018

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmer	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	99	30	59	10	0	1,86
Bayern	157	43	84	26	4	1,99
Berlin	105	25	66	13	1	1,92
Brandenburg	15	3	6	6	0	2,26
Bremen	17	4	10	3	0	2,04
Hamburg	47	14	23	10	0	1,98
Hessen	74	27	40	7	0	1,77
Mecklenburg-Vorpommern	13	1	9	2	1	2,33
Niedersachsen	41	16	21	4	0	1,78
Nordrhein-Westfalen	209	72	103	29	5	1,91
Rheinland-Pfalz	55	20	28	6	1	1,88
Saarland	9	5	4	0	0	1,55
Sachsen	57	16	26	14	1	2,02
Sachsen-Anhalt	6	0	4	2	0	2,44
Schleswig-Holstein	19	5	11	3	0	1,96
Thüringen	17	5	9	2	1	1,98
Bundesgebiet	940	286	503	137	14	1,93

3 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (Gesamtprüfung)

3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

3.3.1 Frühjahr 2018

		Note mündliche Prüfung						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Note schriftliche Prüfung	1	154	58	5	0	0	0	217
	2	337	204	38	6	0	0	585
	3	100	147	42	4	3	0	296
	4	15	36	14	5	1	0	71
	5	0	4	1	0	0	0	5
	6	1	0	2	1	3	0	7
	Gesamt	607	449	102	16	7	0	1181

3.3.2 Herbst 2018

		Note mündliche Prüfung						Gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Note schriftliche Prüfung	1	44	18	2	0	0	0	64
	2	244	155	17	3	0	0	419
	3	145	141	46	7	3	0	342
	4	38	55	18	7	2	0	120
	5	5	2	4	2	0	0	13
	6	0	4	6	4	0	0	14
	Gesamt	476	375	93	23	5	0	972

4 Bestandene Prüfungen im Längsschnitt

4.1 Grafische Darstellung der Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt

